

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Band: 41 (1984)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

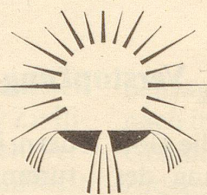
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESUNDHEITS MONATSSCHRIFT FÜR



NACHRICHTEN NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

Mai 1984

41. Jahrgang

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frl. R. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
Druck, Versand und Administration: Schoch & Co. AG, 3072 Ostermundigen, Telefon 031 51 15 01

Schweiz: A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»
Postcheck-Konto St. Gallen 90-10 775

Jahresabonnement: Fr. 15.—

Deutschland: A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»
Postcheck Karlsruhe 70082-756

DM 18.—

Österreich: Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670
Übriges Ausland: Fr. 18.—

S 130.—

INHALT

1. Alltägliche Wunder.....	65
2. Verstopfung.....	66
3. Diätikuren.....	68
4. Kochkunst.....	71
5. Jod.....	74
6. Herpes simplex.....	76
7. Wallwurz (Symphytum officinalis - Comfrey).....	77
8. Erfahrungen aus dem Leserkreis.....	78

ALLTÄGLICHE WUNDER

Die Wunder der Natur entspringen eines grossen Schöpfers Geist,
Den, hoherhaben über allem, das Universum preist.
Schau in den Himmel doch hinein, die Sonne spendet Wärme,
Das Tageslicht gibt seinen Schein, nachts sind es Mond und Sterne.
Ja, alles spricht von jener Macht, die ewig und erhaben,
Die gütig gibt, was sie erschafft, um uns damit zu laben.
Wenn darob unsre Dankbarkeit voll Freud' würd' überfließen,
Dann würden wir statt Trübsal viel friedvoll Frucht geniessen.
Dann wäre Nahrung stets bereit in ihrer ganzen Güte,
Bevor sie zwar zur Reife kommt, steht sie in schönster Blüte.
Denn auch die Schönheit fehlet nicht, sie sollte uns umschweben,
Damit das Dasein werde licht, ein froh erfülltes Leben.

S. V.

Umschlagbild: Gruss aus der Südschweiz

Originalaufnahme von Ruth Vogel